

Freitag, 29. November 2019, Nassauische Neue Presse / Lokales

**13,2 Millionen Euro - so das Gesamtvolumen des Brechener Haushalts, den Bürgermeister Frank Groos vorgelegt hat. Die Gemeindevertretung hat ihn am Dienstagabend einstimmig verabschiedet. Brechen würde gerne ein Ärzte- und Gesundheitszentrum verwirklichen. Weitere Auswirkungen soll der Kooperationsvertrag haben, den die Gemeinde mit der Deutschen Glasfaser unterschrieben hat. Die Digitalisierung soll endlich vorankommen.**

## **Gemeinde investiert 3,8 Millionen Euro**

**Brechen Neubaugebiet, Kindergärten, Seniorenzentrum: Für alle Altersstufen ist etwas dabei**

GALERIE  2

Die Feuerwehr rettet einen Menschen aus einem Wohnhaus an der Rathausstraße in Niederbrechen - das Szenario ist frei erfunden, doch die Übung notwendig. Die Gemeinde Brechen weiß, was sie an den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten hat. Im Gemeindehaushalt finden die drei Ortsteil-Wehren immer Berücksichtigung, schließlich ist der Brandschutz eine kommunale Aufgabe. Zu den größeren Investitionen in den vergangenen drei Jahren gehörte das neue Einsatzfahrzeug für die Oberbrechener Wehr. Bei der Übung in Niederbrechen ging es jetzt auch darum, die umliegenden Gebäude im engen Dorfkern vor einem Übergreifen der Flammen

zu bewahren. Die Rathausstraße war vom alten Rathaus bis zum Turm komplett gesperrt.pp/Foto: Peter Ehrlich

Der Brechener Haushalt ist ausgeglichen, einstimmig verabschiedet, hat ein Gesamtvolumen von 13,2 Millionen Euro und enthält das größte Investitionsprogramm in der bisher dreijährigen Amtszeit von Bürgermeister Frank Groos (parteilos). "Insgesamt werden 3,8 Mio Euro veranschlagt und damit zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht", so der Bürgermeister.

Die Gemeinde Brechen investiert und baut gleichzeitig Verbindlichkeiten ab. Der Haushalt 2020 sieht fast schon traditionell keine Kreditaufnahme vor und rechnet zum 31. Dezember 2020 mit einem Schuldenstand in Höhe von 2,1 Millionen Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von etwa 330 Euro entspricht - weit unter dem Landesdurchschnitt. Trotz zahlreicher Investitionen wurden in den ersten drei Jahren seiner Amtszeit etwa eine Million Euro an Verbindlichkeiten abgebaut, so Groos. Diesen Weg wollen die Brechener weiterhin gemeinsam fortführen, wie alle Fraktionen bekundeten. "Den Haushalt in guten Zeiten sanieren, statt ruinieren", formulierte Groos eine Haltung, die sich in der Gemeinde seit Jahren etabliert hat.

Yvonne Schermuly stellte für die CDU-Fraktion dann auch fest: "Der Gemeindevertretung liegt heute ein Haushalt vor, der ein deutliches Zeichen für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde setzt. Gleich mehrere Themen wie Gesundheits- und Sozialversorgung, Kinderbetreuung und die Entwicklung eines Neubaugebietes werden in Angriff genommen. Gut investiertes Geld und Maßnahmen, die die volle Unterstützung der CDU haben."

Gerd Roos berichtet für die FWG-Fraktion, dass er sich in seinen fast 40 Jahre andauernden Tätigkeit als Gemeindevertreter nicht erinnern könne, jemals einen Haushalt beraten zu haben, der wie im aktuellen Fall tatsächlich alle Generationen berücksichtige. Dabei freute sich der Fraktionsvorsitzende der FWG, dass die Anträge seiner Fraktion allesamt in der Haushaltsplanung berücksichtigt wurden.

Ziel der Gemeinde Brechen ist es, sich als Kommune im ländlichen Raum als attraktive Wohngemeinde mit einer guten Infrastruktur zu etablieren. Digitalisierung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf seien dabei zentrale Aufgaben, die mit dem vorgelegten

Investitionsprogramm konkretisiert würden, sagte die SPD-Fraktionsvorsitzende Theda Ockenga.

Markus Roth von der BWG-Fraktion stellte die aktuell umgesetzten Projekte in Oberbrechen, aber auch in den anderen beiden Ortsteilen heraus. Er zeigte sich sehr zufrieden mit der konstruktiven und immer lösungsorientierten Zusammenarbeit aller Fraktionen und dem guten Miteinander für die Weiterentwicklung aller drei Ortsteile. Eine gute politische Streitkultur - sehr sachorientiert, nicht parteipolitisch oder persönlich geprägt - das zeichnet die Gemeinde Brechen seit Jahren aus. Das sei der Garant für eine fruchtbare Kommunalpolitik, zeigte sich Sebastian Steul (FDP) überzeugt. Die Freien Demokraten würden deshalb auch zukünftig ihre Ideen in die Gemeindevertretung einbringen. Folgende Maßnahmen sind in der Gemeinde Brechen in 2020 unter anderem geplant:

**Neubaugebiet Weingartenberg** in Werschau (Endausbau): 90 000 Euro.

**Kindergarten Werschau:** Planungskosten für eine Sanierung oder Neubau: 150 000 Euro.

**Mutter-Teresa-Haus:** Planungsmittel für die Erweiterung (vorzugsweise für die Kurzzeitpflege): 200 000 Euro.

**Kinderhaus Niederbrechen:** Erweiterung durch Umbau der ehemaligen Diakonieräume: 270 000 Euro.

**Sanierung eines Hochbehälters:** 260 000 Euro.

**Lange Straße Oberbrechen:** 900 000 Euro für grundlegende Erneuerung.

**Projektentwicklung zur Realisierung eines Ärzte- und Gesundheitszentrums:** 82 000 Euro netto.

"Damit werden vom Ausbau der Kinderbetreuung bis zur Problematik der fehlenden Kurzzeitpflegeplätze und Umsetzung zahlreicher Infrastrukturmaßnahmen wichtige Investitionen in die Zukunft der Gemeinde Brechen investiert", so Frank Groos.

Dazu passe, dass die Gemeindevertretung einer Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Glasfaser zugestimmt hat. Damit ist der Weg für einen flächendeckenden Glasfaserausbau in der Gemeinde Brechen vorbereitet.

